



ZEITUNG

für Puschendorf September 2011



Solarstrom nutzen - durch die Kraft der Natur Geld sparen!

Zollfrank
Solar- & Haustechnik GmbH

Unser Büro in Siegelsdorf
Stockäckerstraße 9
90587 Veitsbronn
Telefon: 0911 7660066
Fax: 0911 76600670

www.zollfrank-haustechnik.de

St. Wolfgang apotheke

Ihrer Gesundheit zuliebe

Inh. Christian Frosch
Neustädter Str. 14
90617 Puschendorf
Tel. 09101/438
st-wolfgang-apotheke@nefkom.net

Wir sind gerne für Sie da von:
Mo - Fr 8.30 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.30 Uhr
Mittwochnachts geschlossen
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

Trotz Umbau sind wir gerne für Sie da!

Haberzettl HiFi - TV - Video - SAT - Antennenbau

MEISTERWERKSTATT
Ihre Reparatur in fachlichen Händen

- Reparatur vieler Marken und Geräte
- Kundendienst und Montage
- Hol- und Bringservice

Radio Habertzettl GmbH
91074 Herzogenaurach

Tel: 09132 - 45 28
Web: www.haberzettl-hifi.de

Wirtshaus Zum Roten Ochsen
Biergarten

Wir werden Ihren Aufenthalt mit frisch zubereiteten Speisen und gepflegten Getränken angenehm begleiten!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Familie
Lämmermann-Trommer und Team

Unsere Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Samstag 17.00 bis 22.30 Uhr
Sonn- und Feiertage 11.30 bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 22.30 Uhr

Neustädter Straße 2 · 90617 PUSCHENDORF · Tel. (09101) 90 20 14

Prüfcenter EBERT*
freundlich & kompetent

ohne Termin

HauptUntersuchung ?

WIR SIND FÜR SIE DA

Im Auftrag der KÜS

- HauptUntersuchungen (inkl. Abgastest) - Änderungsabnahmen - UVV Prüfungen

Sonstige Leistungen

- KFZ-Schadensgutachten - KFZ-Bewertungen - Arbeitssicherheit

Teichenbach 10, 90579 Langenzenn, Tel: 09101 / 456

* Vertragspartner der KÜS

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Zeitung ist wieder randvoll geworden mit Erinnerungen an einen Sommer, der hoffentlich allen von Ihnen ein wenig Erholung gebracht hat. Nun darf es wieder losgehen mit dem Alltag, der ja auch seine schönen Seiten haben kann.

In der Gemeindeverwaltung ist die ruhige Zeit vorbei und unser Kläranlagenbau macht Fortschritte. Bis jetzt läuft alles ohne Probleme. Wenn die großen Becken fertig gestellt sind, steht die Überprüfung der Dichtigkeit an. Erst dann kann weitergebaut werden. Aber das können Sie in diesem Heft auch noch genauer lesen.

Die große Politik lässt natürlich auch uns in Puschendorf nicht los. Mit Sorge schauen wir nach Griechenland. Aber große Sprüche für radikale Lösungen sind völlig unangebracht: Es gibt hier kein Patent, das die Politiker jetzt schnell noch gut aussehen lässt, auch wenn viele von ihnen in der Öffentlichkeit diesen Eindruck zu erwecken versuchen. Der Fehler ist schon lange passiert, nur sehen wir jetzt erst die Folgen. Altbürgermeister Merz befasst sich dazu in seinem Beitrag ausführlich mit der aktuellen Krise in Europa.

Der CSU Ortsverband hat sich von einem schönen Herbst event verabschiedet. Das Krautfest wird heuer nicht mehr stattfinden. Alles hat seine Zeit und das Aufgeben von Altem macht wieder Platz für Neues.

Wir starten in den Herbst mit einer Fahrradrallye für alle großen und kleinen Radler. Man muss sich schon etwas Mühe geben, aber es ist durchaus machbar und auch unser Rätsel dürfte zu lösen sein. Vor allem wird es Spaß machen und, ja natürlich, Preise haben wir auch. Auf Seite 25 steht alles was man dazu wissen muss.

Ihre
Erika Hütten
CSU-Ortsvorsitzende

Inhalt

- 3 Editorial
- 5 Folgt auf die Währungsfrage nun die Europakrise?
- 7 Harald Grüner ausgezeichnet
- 8 Kirchweih 2011
- 11 Großbaustelle Kläranlage
- 12 CSU-Busausflug nach Nördlingen und Oettingen
- 14 Radtour mit Umweltminister Dr. Markus Söder
- 15 CSU Herbstwanderung
- 16 Unser Dorfplatzfest 2011
- 18 Grillspezialitäten zum Dorfplatzfest
- 18 Angebotstag bei Netto
- 19 Jahreshauptversammlung von Solentiname
- 20 Mit dem Drahtesel die Heimat erkunden
- 21 Café Jahreszeiten
- 22 Betriebsspaziergang durch die „Baumschule Popp“
- 24 Die Zwönitzradler
- 25 Familienrallye
- 26 Aus Puschendorf kurz notiert
- 29 Tag der Franken und ein Puschendorfer Gschichtla
- 29 „Die Kunnigundenlinde“
- 30 Sommerfest im Kindergarten
- 30 Ferienprogramm ... :
 - Ponyreiten mit der FU
 - „Treffpunkt Mond“
 - Mit der Nachtwächterin in Nürnberg
- 31 Fahrzeugbau mit Spaßfaktor
- 33 Aus fremder Feder...
- 34 Puschendorf in Amerika
- 34 IMPRESSUM

Titelbild:
Beim Aufstellen des Kärwabaums

Schlüssel- und Aufsperrdienst
Sanitär - Installation,
Wartung und Reparatur
Schmiede - Kunstschmiede

Blecharbeiten, Dachrinnen
Rohrreinigung und Motorspirale

Günter
ROCH

Installateur und Schmiedemeister
Dorfstraße 24
90617 Puschendorf
Tel.: 09101 - 2155

Ihr Fachbetrieb in Burgfarrnbach



Kaufmann GmbH
Heizung - Sanitär
Schwimmbadtechnik
Solaranlagen
Badmodernisierung
Kundendienst
Wartung

90768 Fürth - Burgfarrnbach
Seilersbahn 12 - 14
Telefon: (0911) 752367
Fax: (0911) 7520402

Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung
Auch an Sonn- und Feiertagen

Folgt auf die Währungskrise nun die Europakrise?

Wenn man die Meinungen und Kommentare von Politikern aller Parteien verfolgt, könnte man zu dem Schluss kommen, der Untergang Europas stehe unmittelbar bevor. Allen voran die Medien werden nicht müde, vor allem unserer Kanzlerin die Schuld an einer „Misere“ zu geben, deren Ursachen ganz woanders liegen, nur nicht in Deutschland. Da frage ich mich schon, ob es nicht schizophoren ist, wenn man auf die Feuerwehr einprügelt, aber die Brandstifter der Misere unbehelligt lässt. Zusammen mit dem französischen Präsidenten versucht die Kanzlerin nun die „Krise“ in den Griff zu bekommen. Der folgende Beitrag soll dazu dienen, einige Schlagworte auseinander zu halten und zu erläutern.

1. „Die Eurokrise – wir wollen wieder unsere alte D-Mark“

Dass wir heute den Euro haben, auch wenn er von vielen als „Teuro“ bezeichnet wird, ist für uns alle ein Segen. Hätten wir noch die D-Mark, wären wir nicht so schnell aus der Wirtschaftskrise 2008/2009 herausgekommen. Der Euro hat unserer Wirtschaft gegenüber den anderen Euro- und EU-Ländern einen riesigen Vorteil gebracht, wie aus unserem Exportüberschuss leicht zu erkennen ist. Dadurch konnte bei uns auch die Arbeitslosigkeit abgebaut werden. Kein anderes EU-Land hat eine so niedrige Arbeitslosigkeit aufzuweisen wie Deutschland. Würden wir, wie von vielen Bürgern gefordert, wieder zur D-Mark zurückkehren, wären diese Vorteile dahin. Die D-Mark würde sofort erheblich höher bewertet. Alle Ausfuhren würden erheblich teurer und schwieriger. Weniger Export heißt automatisch weniger Arbeit und damit höhere Arbeitslosigkeit. *Also drin bleiben im Euro-Verbund.*

2. „Griechenland soll wieder raus aus dem Euro-Verbund“

Ob man im Jahr 2000 unbedingt auch Griechenland und einige Südländer wegen ihrer hohen Verschuldung in den Euro-Verbund hätte aufnehmen müssen, müsste man im Nachhinein die damalige Regierung Schröder fragen. Seitdem hat sich die Lage in Griechenland erheblich verschlechtert. Das Land ist eigentlich bankrott. Geld erhalten die Griechen nicht mehr von den Banken, weil diese erkannt haben, dass sie es nicht mehr zurückbekommen. Wer ihnen überhaupt noch Geld leiht, verlangt so hohe Zinsen, dass ein Zurückzahlen eigentlich ausgeschlossen werden kann. Also müssen die Euro-Staaten einspringen, die „billigere“ Zinsen verlangen, aber auch vor der Frage stehen, ob sie ihr Geld irgendwann wieder sehen. So hat man sich dazu durchgerungen, den Griechen 120 Milliarden Euro zur Verfügung zu stellen und hohe Sparauflagen daran gebunden.

Die Alternative wäre die Rückkehr des Landes zur Drach-

me, also der Austritt aus dem Euroverbund. Dies würde aber bedeuten, dass alle Gläubiger des Landes, vor allem die Banken, kein geliehenes Geld mehr von Griechenland zurückbekämen. Viele Banken wären dann womöglich auch pleite. Da bleibt zu fragen, wessen Geld wäre da eigentlich verloren? Es wäre jenes Geld verloren, das die Banken zu treuen Händen von Versicherungen, Sparern, Aktionären, Gewerkschaften, Rentenversicherern usw. erhalten haben, um es in griechischen „Anleihen“ gewinnbringend anzulegen. Treffen würde ein Austritt Griechenlands aus dem Euro-Verbund deshalb wieder nur die Kleinen, deren Geld dann verloren wäre. *Also gute Miene zum bösen Spiel machen und zunächst auf ein Gelingen zur Rettung Griechenlands setzen.* Auch eine Teilentschuldung Griechenlands hätte in etwa die gleichen Folgen wie geschildert.

3. „Euro-Bonds sind das Allheilmittel gegen die Währungskrise“

Stellen Sie sich vor, Sie haben sich einen Kredit geliehen. Da die Bank überzeugt ist, dass sie von Ihnen zuverlässig das geliehene Geld wieder bekommt, *war der Zinssatz günstig.* Eines Tages bekommen Sie von Ihrer Bank ein Schreiben, dass Ihr günstiger Zinssatz erheblich erhöht werden muss, weil sie unsicheren Kunden auch Kredite zu günstigeren Zinsen ausleihen will und dafür einen Ausgleich für das höhere Risiko möchte. Würde die Bank von diesen Kunden einen hohen Risiko-Zinssatz verlangen, wäre unter Umständen die ganze Rückzahlung gefährdet. Ich kann mir denken, dass Sie sich dafür ganz schön bedanken würden.

Genauso verhält es sich mit den Euro-Bonds. Deutschland müsste höhere Zinsen für seine Kredite bezahlen, um anderen, weniger sparsam wirtschaftenden Staaten, die Aufnahme von günstigeren Krediten zu ermöglichen. *Bei diesen sogenannten Euro-Bonds handelt es sich also um eine Versozialisierung der Kreditkosten. Die Lasten hätten jene Staaten zu tragen, die sparsam wirtschaften und treu und brav ihre bisherigen Schulden abzahlen. Auf Deutschland kämen Belastungen von bis zu 40 Mrd. Euro/Jahr binzu.* Gleichzeitig wäre dies eine Aufforderung an die schlecht wirtschaftenden Staaten, weiterhin keine Sparanstrengungen zu unternehmen. Dass SPD und Grüne diesem Vorschlag das Wort reden, ist unverständlich. Ein solches „Geschäft“ kann man doch nur andenken, wenn alle Länder sparsam wirtschaften und ihren Haushalt in Ordnung bringen. Der im Euro-Vertrag festgesetzte Verschuldungsrahmen von 3 % des Bruttosozialprodukts setzt hier die richtige Marke. *Also Hände weg von den Euro-Bonds.*

4. „Europäischer Rettungsschirm für 780 Mrd. Euro nicht mit uns“

Auch andere Staaten haben die „Griechische Krankheit“ und brauchen nach jahrelanger Misswirtschaft dringend Geld. Da Banken auch hier sehr hohe Zinsen bis zu 12 % verlangen, soll der Euro-Verband mit Bürgschaften einspringen, um ein für allemal die Stabilität des Euro als Ganzes zu sichern. Dieser *Rettungsschirm*, also zunächst Bürgschaften in Höhe von 780 Mrd. Euro, wird aus verschiedenen Töpfen gespeist. Den größten Anteil sollen die Euro-Staaten leisten. *Deutschland soll 211 Mrd. Euro beisteuern, pro Einwohner rd. 2600 Euro.* Da dieser Rettungsschirm noch nicht in den Mitgliedsländern beschlossen ist, besteht weiterhin große Unsicherheit an den Börsen. Darüber müssen aber noch die beteiligten Länder abstimmen. Auch der Bundestag und der Bundesrat müssen hier noch ihr Einverständnis geben.

Wie man die anderen EU-Länder besser an die Sparsamkeits-Kandare legen kann, haben die Kanzlerin und der französische Staatspräsident kürzlich verabredet. So sollen alle EU-Mitgliedsstaaten eine Verschuldungsgrenze in ihren Verfassungen festlegen und eine europäische Wirtschaftsregierung, wie auch immer konzipiert, die Haushalte der Euro-Länder steuern. Über letzteren Punkt gibt es erheb-

liche Irritationen, weil sich kein Land gerne in die eigene Haushaltspolitik hineinregieren lassen will. *Trotz allem, der Rettungsschirm wird kommen, weil es dazu keine andere Möglichkeit gibt, um den Euro stabil zu halten.*

5. Die Medien warnen: „Kanzlermehrheit bei Abstimmung im Bundestag in Gefahr“

Bis Ende September sollen die Beratungen im Bundestag und im Bundesrat dauern. Von den Medien wird derzeit landauf und landab die Kanzlermehrheit in Frage gestellt. Ich sage: Verunsicherung der Bürger ist das Brot der Medien, um im Geschäft zu bleiben. Wenn dieser Beitrag Ende September erschienen sein wird, wird auch die Kanzlermehrheit im Bundestag gestanden haben. Deutschland kann es sich schlicht und ergreifend nicht leisten, gegen die europäischen Finanz- und Wirtschaftsbeschlüsse zu stimmen, so teuer sie auch kommen mögen. *Die europäische Einheit, deren Aufbau uns seit mehr als 50 Jahren Sicherheit, Frieden und Wohlstand gesichert hat, darf ausgerechnet durch Deutschland nicht gefährdet werden. Dessen werden sich auch die Bundestagsabgeordneten, vor allem die der Bundesregierung, bei ihrem Abstimmungsverhalten bewusst sein.*

Karlheinz Merz



Harald Grüner ausgezeichnet

Der Puschendorfer Dachdeckermeister wird Umweltpakt-Botschafter

(eh) Das bayerische Umweltministerium sieht die Energiewende als epochale Herausforderung. Um diese erfolgreich anzunehmen ist nun zu dem „Umweltpakt Bayern“ der „Umweltpakt regional“ gegründet worden. Der soll für die Intensivierung des Umweltschutzes die großen Potenziale des ökologischen Wirtschaftens in Bayerns Regionen aufzeigen, so Umweltminister Markus Söder in seiner Rede zum Auftakt der Initiative. Um diese Idee konkret zu machen, sollen künftig Unternehmer selber den Inhalt des Umweltpaktes vor Ort, das heißt im Kontakt mit anderen Unternehmen, vermitteln und mit ihrem eigenen Know-how Überzeugungsarbeit leisten. Das ökologisch Sinnvolle mit dem wirtschaftlich Rentablen zu verbinden, sei das Ziel.

Dachdeckermeister Harald Grüner mit seiner in Puschendorf ansässigen Firma ist nun für sein langjähriges Engagement im Umweltpakt Bayern ausgezeichnet worden und gleichzeitig auch persönlich vom Minister zum Umweltpakt-



Botschafter ernannt worden. Damit gehört er in den ausgewählten Kreis von zehn mittelfränkischen Firmenchefs, die für den Umweltpakt Bayern, dem rund 440 Unternehmen mit beinahe 60.000 Beschäftigten angeschlossen sind, nun auf regionaler Ebene tätig sein werden.

Ihr Damen - und Herrenfrisör

pattermann

Neustädter Str. 18
90617 Puschendorf
Tel. 0 91 01 / 65 10

Inhaber
Daniela Heinz

Gasthaus Schmotzer

» Zum Grünen Baum «

Inhaber: Konrad Schmotzer
Eigene Metzgerei · Partyservice
Dorfstraße 19 · 90617 Puschendorf
Telefon (09101) 21 33
montags Ruhetag

Unser Geschenktyp: Gutscheine für Gaststätte, Metzgerei oder Partyservice

PARKVILLA Puschendorf

ÜBERNACHTUNGEN

moderne Ausstattung
familiäres Ambiente
individuelle Wellness-Angebote

So finden Sie uns:
Schlagweg 4/6
90617 Puschendorf
Tel.: 09101-90 20 95-0
Fax: 09101-90 20 95-95
e-mail: info@parkvilla-puschendorf.de

Dachdeckermeister Harald Grüner GmbH

Grüner GmbH

Dach Wand Abdichtung

Eichenstorn 5 · 90587 Veitsbronn · ☎ (0911) 7 54 06 48
Mobilfunk 0171/9 37 39 02 · Telefax (0911) 7 56 70 99

Vom Dachfirst bis zum Fundament wir sind für Sie da!

-Ihr Dachdecker
-Ihr Flaschner
-Ihr Energieberater

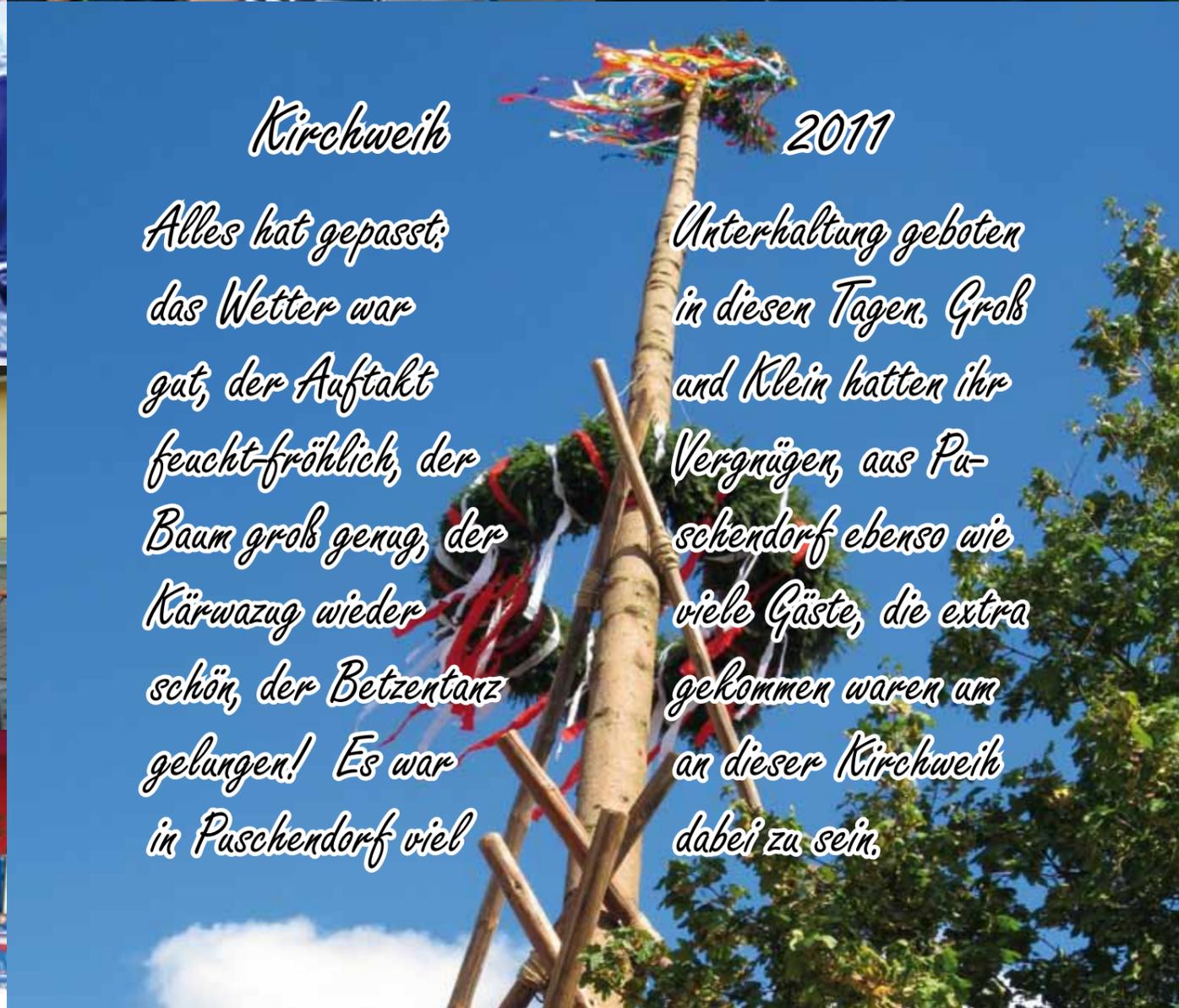
Mitglied der Dachdecker-Innung Mittelfranken und im Umweltpakt Bayern

FRAUEN.
UNION CSU



8

9



Kirchweih

2011

Alles hat gepasst; das Wetter war gut, der Auftakt feucht-fröhlich, der Baum groß genug, der Kärwazug wieder schön, der Betzentanz gelungen! Es war in Puschendorf viel

Unterhaltung geboten in diesen Tagen. Groß und Klein hatten ihr Vergnügen, aus Puschendorf ebenso wie viele Gäste, die extra gekommen waren um an dieser Kirchweih dabei zu sein.



www.grellersbackstube.de

...Ihr Veitsbronner Bäcker
greller

Sonntags von 8-11 Uhr geöffnet!

Info für unsere Kunden:
unsere große Brot- und Gebäckauswahl wird täglich frisch gebacken, ohne fertige Backmischungen, ohne Konservierungsstoffe und mit reinem handgemachten Sauerteig. ...Ihr Bäckermeister

Filiale Veitsbronn
Siegelsdorfer Str. 18
Tel.: 0911-75 17 18
Filiale Siegelstorf
Langenzener Str. 10
Tel.: 0911-753 91 61
Öffnungszeiten
Mo-Fr. 6.00 - 18.00 Uhr
Sa. 6.00 - 12.30 Uhr
So. 8.00 - 11.00 Uhr
Unser Tipp:
Täglich wechselnde Sonder-Angebote finden Sie in jeder Greller-Filiale

Kanzlei 25 Jahre Hoßmann
in Puschendorf

Bei unseren Mandanten bedanken wir uns herzlich für die langjährige Treue und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wilhelm Hofmann
Rechtsanwalt
Steuerberater

Hauptstelle:
Flurstraße 1, 90617 Puschendorf

Zweigstelle als Rechtsanwalt:
Vacher Str 98, 90766 Fürth

Kontakt:
tel. 09101 / 8313
fax. 09101 / 6665
info@wilhelmhofmann.de

Internet:
www.wilhelmhofmann.de

www.raindorfer-muehle.de

Küchenzentrum Raindorfer Mühle
Mühlweg 1 • 90587 Veitsbronn-Raindorf • 09101-7671

Vermietungen

Puschendorf:

3 Zi.-Whg., renoviert, 72 m², Balkon, 410,- + NK/Kt., ab 1. 11.

4 Zi.-Whg., Parkett/Laminat, 100 m², Balkon, ab 01.11., 500,- + NK/Kt.

Nur eine Monatsmiete Provision zuzügl. 19 %Mwst.

UHL Immobilien

Tulpenstr. 7
90617 Puschendorf
Tel.: 09101 - 2801
Fax: 09101 - 904283
uhl-immobilien@web.de

Rufen Sie uns unverbindlich an!

BEST OF ELECTRONICS

Energieeffizienzklasse A
AquaStop-Schlauch



399,-

monatliche Mindestrate* €12,-

SIEMENS WM12A222
Waschautomat, 5 kg, 1.200 - 400 U/min., LED-Programmablaufanzeige, Oberwasser-System, Mengenautomatik, Zeitvorwahl, Restzeitanzeige

EURONICS Elektro Ray

90617 Puschendorf • Gartenstr. 26 • T 09101 2244 • elektro-ray@t-online.de



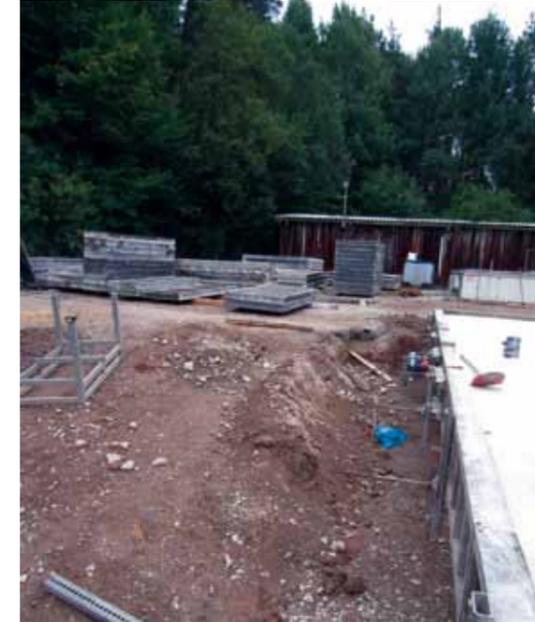
Großbaustelle Kläranlage

Nach einer kurzen Pause bedingt durch die Betriebsferien beteiligter Firmen, geht nun der Bau der Kläranlage zügig weiter. Nach Abschluss der Aushubarbeiten hat die Firma Raab mit der Errichtung der großen Beckenanlage begonnen. Die Arbeiten verlaufen planmäßig und befinden sich im aktuell gültigen Zeitplan. Wenn die Betonbecken fertig sind, wird zunächst eine

Dichtigkeitsprüfung vorgenommen werden, die mehrere Tage dauern wird. Dann kann die Baugrube aufgefüllt werden.

Auch das neue Maschinengebäude ist bis zur EG-Ebene in Beton fertig gestellt. Danach wird aufgemauert.

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung entsprechend dem Submissionsergebnis der Ausschreibung für 5 Gewerke die Aufträge vergeben. Das sind im Einzelnen: Fenster, Tore, Türen (1), Innenputz (2), Estricharbeiten (3), Fliesenarbeiten (4), und Fassadenarbeiten (5). Das Auftragsvolumen liegt bei insgesamt knapp 68.000 € und entspricht in dieser Höhe dem Ansatz der Planung. Die Firmen, die den Zuschlag erhielten, sind allesamt nicht aus Puschendorf. Es war allerdings auch



leider kein Angebot aus Puschendorf abgegeben worden.

Erika Hütten

SAISONSCHLUSSVERKAUF BEI BOXENSTOP RADSPORT!!

Auf den Sommer war dieses Jahr kein Verlass - doch auf uns und unsere super Angebote können Sie sich immer verlassen! Darum lassen wir die Sonne nochmal für Sie scheinen, mit heißen Prozentsätzen auf alle Lagerfahräder!!

BOXENSTOP
Markus Lödel GmbH

Langenzenn
Alte Zennstr. 12 09101/6438
Hindenburgstr. 36 09101/5038959
E-Mail: kontakt@boxenstop-igz.de

www.boxenstop-igz.de



CSU-Busausflug nach Nördlingen und Oettingen

Herr Merz hat für dieses Jahr ein Ziel nicht sehr weit von Puschendorf ausgesucht. Man könnte meinen, die meisten würden dort auf Altbekanntes treffen. Aber dem war nicht so. Viele neue Eindrücke und viel Sehenswertes wartete dort auf uns.

Unsere Fahrt führte uns ins Nördlinger Ries, nach Nördlingen und nach Oettingen. Nach einem Kurzaufenthalt in Wemding bei der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein und ihrer Besichtigung erreichten wir die Stadt Nördlingen. Die Altstadt, umgeben von einer rundum begehbaren Stadtmauer, gebaut um 1327, mit Stadttürmen als Einlass, die für jeden Bus zu niedrig sind, machten wir uns zu Fuß auf den Weg ins Innere zum Treffpunkt mit der Stadtführerin und konnten schon auf dem Weg stattliche

Gebäude aus geschichtlicher Zeit bewundern.

Nördlingen, eine ehemals freie Reichsstadt, die sich auf Grund vieler Sonderrechte, verliehen vom Kaiser im Mittelalter, zu einem wohlhabenden Verkehrsknotenpunkt entwickelte, was bis heute überall in der Stadt abzulesen ist. Große, aufwendige Gebäude für Geselligkeit und Handel, für Vorratshaltung und Handwerk. Eine große Kirche (St. Georg) mit repräsentativem Kirchturm (Daniel) als Ausdruck des Selbstbewusstseins und des Vermögens des Bürgertums dieser Stadt.

Nördlingen liegt inmitten des Rieses, eines mächtigen Kraters, entstanden durch einen Meteoriteneinschlag vor rund 15 Mill. Jahren. Bis heute umschließt ein aufgeworfener Wall die kreisförmige, ebene Kraterfläche, Durchmesser ca. 25 km.

Nach dem Mittagessen fuhr unser Bus uns durch das Ries und die Stadtführerin erklärte uns die Entstehung und Geschichte des Rieses und zeigte uns dazu markante Stellen: eine Ausgrabungsstelle, ein Schlachtfeld, eine Burgruine, das Schloss des Seniors der Oettingen-Wallerstein Linie in Wallerstein, in Mönchsdeggingen die barocke Klosterkirche (sie stammt aus dem 10./11. Jahrhundert), für deren Besichtigung wir kurz ausstiegen. Seit dem Mittag hatte der Regen eingesetzt, angekündigt und uns treu begleitend bis zum Abend. Wir waren unter unserem Bus-Dach gut aufgehoben.

Wieder zurück in Nördlingen freie Zeit zur eigenen Gestaltung für 45 Min, dann Weiterfahrt nach Oettingen, auch im Ries gelegen. Bereits auf unserer Rundfahrt sahen wir die Wälder und Flächen im Ries, die um die Stadt Nördlingen herum sich im

Besitz der Oettinger Grafen verschiedener Linien befinden und den Wohnsitz des alten Grafen Oettingen-Wallerstein.

Nun in der Stadt Oettingen das Schloss und der Wohnsitz seines Sohnes. Eine neue Stadtführung hier. Leider im Regen.

Ich war beeindruckt von der heute noch spürbaren Verbundenheit der Oettinger mit „ihrer Grafenfamilie“ und von der so andersartigen Entwicklung des Ortes im Vergleich mit Nördlingen, das vor Selbstbewusstsein strotzt. Oettingen, bis Anfang des 19. Jahrh. im Besitz und unter der Führung der Grafen/Fürsten Oettingen, dann zu Bayern gekommen. Das Schloss und die davorstehende evang. St. Jakobs-Kirche mit dem Stadtturm prächtig und groß. Ein heute klein anmutendes Gymnasium, das in der Hälfte seiner Räume die Wohnungen für die Lehrer enthielt, das aber zu seiner Zeit überregional sich einen Namen gemacht hatte. Einige prächtige Bürgerhäuser um den Markt, ein Storchennest mit drei Jungstörchen, das seit 400 Jahren ununterbrochen von Störchen bewohnt ist. Aber auch Straßen mit Häusern und Geschäftsauslagen, die in einer Zeit von vor ca. 60 Jahren vergessen schienen.

Die Heimfahrt führte über Kettenhöfsetten bei Ansbach, wo wir ein Abendessen einnahmen, und wir trafen pünktlich und wohlbehalten um 22 Uhr in Puschendorf ein.

Wir hatten viel Interessantes zu hören und zu sehen bekommen und einen schönen Tag miteinander verbracht.

Marianne Berthus



Herzlichen Dank



Paul Himmler

* 22. Dezember 1936
† 10. August 2011

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Dem Pflegeteam der Diakonie Veitsbronn und Frau Dr. Söllner danken wir ganz besonders für die sehr gute, langjährige Betreuung.

Herrn Pfarrer Buchhold danken wir herzlich für seine einfühlsamen und tröstenden Worte.

Bei seinen Sängerefreunden bedanken wir uns sehr für die Mitgestaltung der Trauerfeier und den ehrenden Nachruf.

Hedwig Himmler
im Namen der Angehörigen





Stippvisite beim Straßenfest
in der Gartenstraße

Radtour mit Umweltminister Dr. Markus Söder

Zu einer gemeinsamen Radtour im nördlichen Landkreis hatte Bezirksrat Marco Kistner im Juli eingeladen. Als besondere Gäste konnte der Bezirksrat den Bayer. Umweltminister Dr. Markus Söder, den Landrat Matthias Dießl und den Landtagsabgeordneten Hans Herold begrüßen. Aus dem nördlichen Landkreis nahmen die Bürgermeister Leonhard Eder aus Tuchenbach und Wolfgang Kistner aus Puschendorf teil.

Trotz regnerischen kalten Wetters trafen am Startpunkt in Rothenberg rund 30 Radlerinnen und Radler ein.

Nach einer kurzen Begrüßung berichtete der Umweltminister über verschiedene Projekte in Bayern. U. a. kam er auch auf die Deponie in Raindorf zu sprechen. Er versprach, dass der jetzt begonnene Ausbau-Abschnitt auch der letzte sein wird. Jede Region muss einen gewissen Anteil an Lasten tragen und Verantwortung übernehmen. Dies sei aber für den Landkreis Fürth erfüllt, wenn in Raindorf der nächste Abschnitt aufgefüllt ist.

Die Weiterfahrt durch den Regen führte über Untermichelbach nach Obermichelbach. In Obermichelbach war das Dorffest der örtlichen CSU, und die Radler wurden mit den ersten Getränken versorgt.

In Tuchenbach hatte der Bürgermei-

ster Brezen und Getränke bereit gestellt. In Puschendorf war der CSU Ortsverband aktiv und bereitete den Gästen beim Gasthaus Schmotzer einen Empfang mit Getränken.

Auf dem Weg von Tuchenbach nach Puschendorf wurde der „Besenwagen“, gefahren von Werner Semeniuk, stärker in Anspruch genommen. Die Steigung war manchen Frauen dann doch zu viel.

Ein Teilnehmer hatte vorgesorgt und nutzte die Vorteile eines Pedelecs.

Die zwischenzeitlich schon geschrumpfte Gruppe setzte den Weg nach Retzfeldbach und Raindorf fort, wo ebenfalls Informationsstände

errichtet waren.

Die letzte Etappe führte nach Veitsbronn zur Gärtnerei Gerstenlauer, wo das „Treibhausfest“ des CSU-Ortsverbandes Veitsbronn stattfand. Bei Bier, Wein, Gegrilltem und leckeren Kuchen konnten sich die Radtour-Teilnehmer wieder stärken. An den Tischen fand ein reger Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmern der verschiedenen Ortsverbände statt. Letztlich war man sich einig, dass man einen anstrengenden, aber trotzdem sehr unterhaltsamen Nachmittag erlebt hatte.

Wolfgang Kistner



Minister und Landrat mit Bürgermeister Kistner und Enkel Lukas

Herzliche Einladung zur CSU Herbstwanderung

Wir wandern diesmal durch den westlichen Steigerwald.

Ausgangspunkt ist der Weinort Iphofen. Zunächst laufen wir nach Markt Einersheim und essen dort zu Mittag.

Frisch gestärkt gehen wir in die angrenzenden Weinberge und haben die Ruine Speckfeld als Ziel.

Von dort führt der Rückweg am Fuße des Schwanbergs entlang wieder nach Iphofen, wo Gelegenheit zum Kaffeetrinken bzw. Abendessen sein wird.

Die Streckenlänge beträgt ca. 15 km.

Das Gelände ist nicht schwierig – nur leicht hügelig.

Termin: Sonntag, 16.10.2011

Treffpunkt: vor dem Rathaus
– wir fahren mit Privat-Pkw zum Bahnhof nach Siegelndorf

Uhrzeit: 09.00 Uhr

Rückkunft: gegen 19.00 Uhr.

Kosten: anteilige Kosten der Zugfahrkarte, ca. 6,- €.

Bitte anmelden bei Wolfgang Kistner unter Tel. 7615 oder 909511.

Auch Kurzenschlossene sind herzlich willkommen.

Unser Dorfplatzfest 2011

16



(eh) Der CSU-Ortsverband konnte sich freuen: das Wetter in diesem verregneten Sommer machte eine kleine Ausnahme und es blieb trocken am vorletzten Juliwochenende. Das Dorfplatzfest wurde wieder ein großer Erfolg. Die Puschendorfer genossen das gute Essen und die zünftige Musi der „Genswosnquaungser“, die bis zu später Stunde noch lustig aufspielten.

...war wieder „schee“!

17



An Prominenz aus dem Landkreis hat es auch nicht gefehlt: Vom Bezirk kamen der Präsident Richard Bartsch sowie Bezirksrat Marco Kistner, FU-Kreisvorsitzende Andrea Barz mit Ehemann, Landtagsabgeordneter Hans Herold sowie Landrat Matthias Dießl, der mutig auch einmal eine Runde im LKW-Reifen ausprobierte, sehr zur Gaudi der Zuschauer.



Grillspezialitäten zum Dorfplatzfest

(wb) Was wäre unser Dorfplatzfest ohne die fleißige Unterstützung unserer „Altgriller“ Steffen Henning und Klaus Boguth, sowie den „Junggrillern“ angeführt von Matthias Weghorn (Junge Union) und Max Lompa (Ortsburschen). Mit leckeren Steaks und Bratwürsten wurden wir von ihnen verwöhnt. Dafür herzlichen Dank von uns allen.



Angebotstag bei Netto

(wk) Mit exotischen Früchten und Säften wurden die Kunden vom Nettomarkt an einem Wochenende im Juli bereits im Eingangsbereich begrüßt. Viele Puschendorferinnen und Puschendorfer ließen sich einladen und bewirten.

Für die Jüngeren gab es Kinderschminken und einen Zauberer, der lustige Luftballonfiguren formte.



Jahreshauptversammlung von **S o l e n t i n a m e** Eine-Welt-Gruppe Puschendorf e.V.

Zum ersten Mal nach der Vereinsgründung im August 2010 lud SOLENTINAME zur ordentlichen Jahreshauptversammlung in die Rangaustube ein, 16 von 53 Mitgliedern folgten der Einladung.

Nach der Begrüßung erläuterte die 1. Vorsitzende Doris Lodderstaedt noch einmal den Grund für die Vereinsgründung. Sie sei aus rechtlichen und wirtschaftlichen Gründen notwendig geworden, um das Projekt „Waaghäuschen“ auf ein solides Fundament zu stellen und um damit eine langfristige Nutzung des Häuschens zu sichern. Nach der Renovierung, die voraussichtlich im Frühjahr 2012 abgeschlossen sein wird, soll das Häuschen als Eine-Welt-Laden genutzt werden. Presseberichte in den Fürther Nachrichten informierten schon mehrmals über die zahlreichen Aktivitäten und Pläne des Vereins. Brigitte Meier, Mitglied und Architektin, erläuterte den Bauplan und die anstehenden Schritte seiner Verwirklichung, bei denen der Verein durch die örtlichen Handwerksbetriebe große Unterstützung erfährt. Es folgten dann Informationen zum FAIREN HANDEL und ein Bericht über den Besuch der „Messe für Faire Produkte“, in Augsburg. Im zukünftigen Laden sollen auch kunsthandwerkliche Produkte angeboten werden. Im Verlauf der Aussprache regte die Mitgliederversammlung an, dass alle

Mitglieder des Vereins regelmäßig über Finanzen, Spendeneingänge und den Baufortschritt informiert werden sollten. Wer Auskunft haben möchte, wende sich bitte an die E-mail Adresse solentiname-pudo@hotmail.de.

Mit dem Ausblick auf das geplante Benefizkonzert mit Wolfgang Buck am 10. März 2012 in der Konferenzhalle und der Erinnerung an die Sammelaktion „Altes Geld(D-Mark) für eine Welt“ endete die Versammlung.

Heidi Mährlein, 2. Vorsitzende



Ergotherapie



Iris Birkenfeld

Konferenzstraße 4 · 90617 Puschendorf
 Termine nach Vereinbarung - Hausbesuche - Alle Kassen
 Tel./Fax: 0 91 01/70 41 51 Mobil: 01 75/2 84 25 48



EIS CAFÉ CARLO

Herzogenaurach - Langenzenn - Höchstadt - Heilsbronn
Puschendorf
 Neustädter Str. 31, Tel. (09101) 6345

Mit dem Drahtesel die Heimat erkunden

(wb) In den letzten Jahren wurde mein Interesse für unsere schöne Heimat immer größer. Mit einigen begeisterten Radlern traf ich mich um unbekanntere Sehenswürdigkeiten unserer näheren Heimat zu erkunden. Mit dem Zug fuhren wir nach Markt-Erlbach. Von dort aus erreichten wir mit dem Rad das obere Zennatal bei Unteraltenbernheim. Über Oberzenn und durch den Truppenübungsplatz der Amerikaner konnte das erste Ziel, die Zennquelle, gesucht werden. An einem Hang des Westheimer Teufelsgraben sprudelt ein kleines Rinnsal „die Zenn“. Sie verläuft in West-Ost-Richtung und mündet nach 44 km bei Vach in die Regnitz. Der Höhenunterschied von der Quelle 404 m üNN zur Mündung 281 m üNN beträgt 123 m. Im Durchschnitt fließt eine Wassermenge von etwas über 1000 Ltr/Sek gemessen an der Mühle in Veitsbronn. Sehenswert, oberhalb der Quelle, sind 2 Grenzsteine von 1805 und 1 Gedenkstein der an einen Mord im Jahre 1616 erinnert. Die nächsten Ziele zennabwärts waren die Fingalshöhlen (Steinbrüche mit Inschriften von napoleonischen Soldaten) und der Oberzennener See. Die Schlösser von Obern- und Unternzenn bewunderten wir nur von außen. Zwischen Trautskirchen und Neuhof kam es bei der Fahrt über den Mäuseberg noch zu einer sportlichen Herausforderung. Eine ganz besondere Sehenswürdigkeit im Zennatal bei Neuhof ist „Temhusen“, die Reste der ältesten Ansiedlung mit Steinhäusern im Zennatal. 1998 wurden beim Bau der Umgehungsstraße die Mauerreste gefunden, die in Urkunden des Klosters Losch schon 779 erwähnt sind. Mit müden Beinen, aber mit vielen neuen Eindrücken, machten wir uns auf den letzten Abschnitt des Heimweges.



Ein Teil der Gruppe fuhr mit dem Zug von Adelsdorf, die besonders Sportlichen radelten die restlichen 15 km auf dem Zennalradweg nach Siegeldorf heim, und ließen den schönen Tag bei einem kühlen Bier gemütlich ausklingen.

Café Jahreszeiten

Der Treffpunkt für Jung & Alt



(eh) Man hätte eine Stecknadel fallen lassen können und man hätte sie gehört! So gebannt war das Publikum von der Märchenerzählerin Zorica Otto. Zwei Märchen hat sie gestenreich vorgetragen und es fehlten weder die Schlange und der Regenbogen in dem südamerikanischen Indianermärchen noch der König mit seinem prächtigen Schloss, dessen Tochter der Dümmling mit Mut und Klugheit erobern konnte.

Unterstützt wurde das Cafe im Service diesmal von einem bestens harmonisierenden Quartett: Alex und Adriano, Cedric und Carmina sind die Enkelkinder von Walter und Marianne Kramer, die sich beide schon von Beginn an im „Team Café Jahreszeiten“ engagieren.

Unsere Kuchen wurden dieses Mal gebacken von: Mara Erdmann, Sonja Knauer, Marianne Kramer, Gerlinde Nagel, Uschi Oettmeier, Margot Ohletz, Leni Schmidt-Abschütz (Häppchen) und Gertrud Wrobel. Herzlichen Dank!



*Unser Café Jahreszeiten
ist wieder geöffnet
am Freitag den
18. November 2011.*



Kosmetik & Fußpflege

Heidi Stein

90617 Puschendorf
Kornstraße 1 • Tel. 09101/9407



- Gesichtspflege
- Medizinische Fußpflege
- Fußnagel-Design
- Maniküre
- Wellness-Massagen
- Enthaarung
- Kinderschminken

Das Kosmetikstudio für SIE & IHN

Ihr Wohlbefinden steht im Mittelpunkt – mit ausgewählten Produkten und individueller Beratung.

Betriebsspaziergang durch die „Baumschule Popp“

(eh) Wasser ist ein kostbares Gut, denn es ist knapp. Und so verregnet der Sommer dieses Jahr den meisten Menschen wohl vorgekommen sein mag, sehen dies die Experten ganz anders. „Unser Problem ist, dass wir zu wenig Niederschläge haben“, sagt Reinhold Popp, Chef der Baumschule Popp in Puschen-
dorf. Für seinen Betrieb heißt das, sparsam und effektiv bei der Bewässerung zu sein. Immerhin sind Pflanzen auf einem Geländeanteil von 2 ha intensiv



regelmäßig mit Wasser zu versorgen, die weiteren 8 ha Freifläche werden nur in Trockenperioden und bei Quartieren im Aufschuljahr systematisch bewässert. Eine unterirdische Zisterne mit 200 Kubikmetern Fassungsvermögen sammelt das Regenwasser und es gibt einen eigenen Brunnen. Auf dem weitläufigen Gelände am Tuchenbacher Weg sammelt sich das Oberflächenwasser in einer zweiten kleineren Zisterne und einem großen Rückhalteteich am nordöstlichen Rand des Areals.

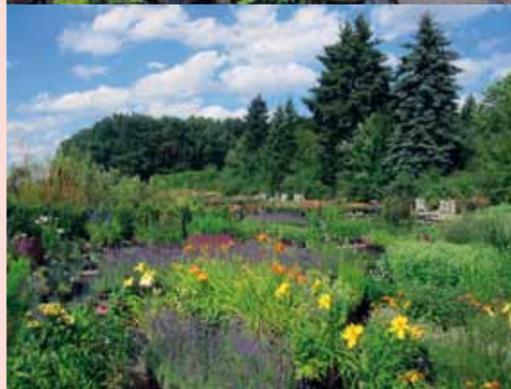
Die Topfpflanzen werden auf so genannten Anstautischen gehalten. In einem „Ebbe und Flut-Verfahren“ werden diese Tische regelmäßig geflutet. 15 Minuten können die Pflanzen dann Wasser aufnehmen, bis es „bei Ebbe“ wieder abgezogen wird. So wird eine unnötige Verdunstung von Wasser verhindert. Ebenso vermeidet man die durch langes Stehen im Wasser entstehende Fäulnisbildung an den Wurzeln.

Auch die aus speziellen Schläuchen gesteuerte Tropfbewässerung ist wichtig. Sie muss laufend kontrolliert werden. Überhaupt ist die Wasserversorgung eine arbeitsintensive Angelegenheit. Die Überwachung ist sehr wichtig. Gerade in den freien Flächen kann der Wind die Töpfe umwerfen und dann funktioniert die ausgeklügelte Technik eben nicht mehr und die Pflanzen drohen auszutrocknen.

Eine Betriebsbesichtigung der Baumschule Popp gewährt natürlich auch den Einblick in einen technisch zeitgemäßen Maschinenpark. In der großen Halle am Tuchenbacher Weg stehen

sie: die Maschine zum Eintopfen, die zum Erde vermischen, die große Baumpflanzmaschine, der beeindruckende Hochradschlepper. Dazu kommen noch die verschiedenen Traktoren bzw. Zugmaschinen. Nebenan ist ein großes Hackschnitzellager errichtet, zur Versorgung der Heizung aus eigenen Holzbeständen.

Bei allen interessanten Aspekten der betrieblichen Organisation ist es doch offensichtlich, dass für die Teilnehmer dieser Besichtigung im Zentrum der Wahrnehmung vor allem die Pflanzen stehen. Es ist eine ästhetische, wohltuend das Auge erfreuende Erfahrung, die Vielfalt der blühenden Kulturen zu



sehen. Für ihre Rosen ist die „Baumschule Popp“ weit über Puschen-
dorf hinaus bekannt und geschätzt. Über 350 verschiedene Sorten mit Lizenzen stehen zur Auswahl. Auch die Obstbäume haben eine besondere Qualität. Wenn die kleinen Bäume verkaufsfähig sind, haben sie hier ein Alter von ca. 3 Jahren und den klassischen Grundschnitt, der die ideale Aufbauform ausmacht. Die in Gartenmärkten angebotenen 2-Jährigen lassen diesen Grundschnitt vermissen. „An Besn, den gibt es bei uns

nicht“, sagt Reinhold Popp und lächelt. Auf alle Fragen gibt er gerne Auskunft und verrät eine hohe Kompetenz in Fragen zu Standort und Pflege ebenso wie im Bereich der Pflanzenkunde.

Wer seinen Garten mit Bedacht plant und auf nachhaltige, auch auf lange Sicht erfolgreiche Pflanzung Wert legt, sollte sich hier umschauen und auch auf die Beratung nicht verzichten. Die Freude über gedeihende Pflanzen wird ihm sicher sein.

Baumschulen & Rosenkulturen



Michael Popp

Attraktive Gehölze, Stauden,
grüne Raritäten, historische u. englische
Rosen. Für kleine und große Gärten!

Fliederweg 11 · 90617 Puschen-
dorf
Telefon 0 91 01/21 21 · Fax 0 91 01/62 02
www.baumschule-popp.de
info@baumschule-popp.de

Die Zwönitzradler

Bei Wind und Wetter zur Partnergemeinde im Erzgebirge

(eh) Echte Radler/innen kann kein Wetter abschrecken. Bei strömendem Regen, aber bester Laune machten sich die Puschendorfer Radelfreunde zusammen mit ihrem Bürgermeister auf den Weg in die sächsische Partnergemeinde Zwönitz. Begleitet vom Pannwagen mit Gepäckanhänger. Alle sind gut durchgekommen. Die

Zwönitzer waren voller Anerkennung. Es wurde gemeinsam tüchtig gefeiert, eine Spende (200 €) für einen sozialen Zweck konnte auch noch überreicht werden. Allein mit dem Wetter war nicht viel Staat zu machen. Dennoch; im nächsten Jahr planen die Erzgebirgler den Gegenbesuch, natürlich auch mit dem Radl.



Gesponsert wurde diese Fahrt auch: Zum Beweis hier diese Rückenansicht eines profimäßig ausgerüsteten Teilnehmers.

Bgm. Wolfgang Kistner kümmert sich persönlich um die richtige Gepäcklage.



Binderberger Rückewagen

Rückewagen RW 8 mit 6300 Kran

- zulässiges Gesamtgewicht: 8 t
- 1 Achse mit hydraulischer Bremse
- 1 Achse mit Auflaufbremse
- 4. ausziehbare Rungebank
- Deichsellenkung
- Kran mit 6,30 Metern Reichweite
- Endlosrotator und Greifer

Sonderpreis
19.900,-



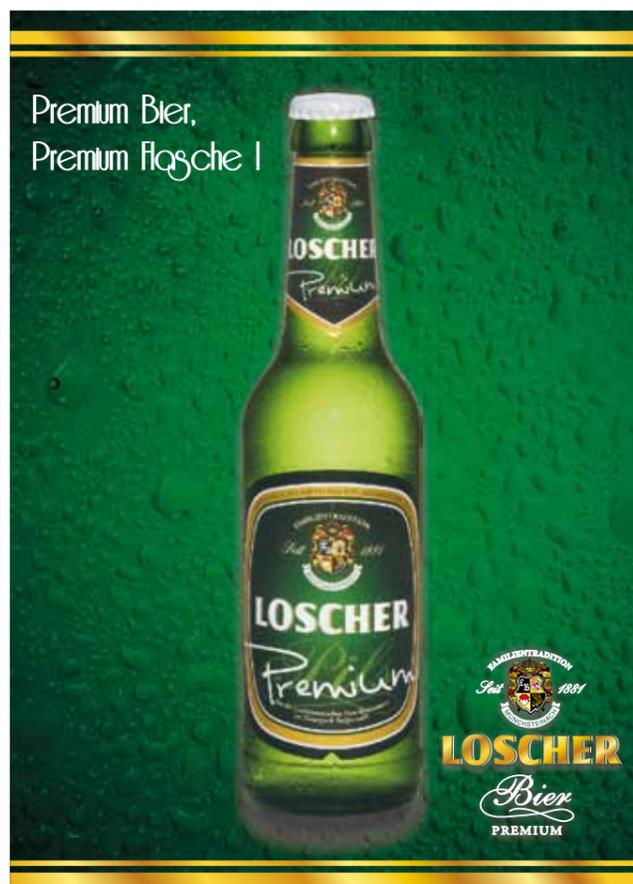
Abbildung ähnlich

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Garten - Forst - Kommunal

Karl-Eibl-Straße 44 + 48
91413 Neustadt/Aisch
Tel. (0 91 61) 668 - 381
Fax (0 91 61) 668 - 384
E-mail: info@koestner.de
www.koestner.de

KÖSTNER
Ideen für Haus und Garten



Familienradralleye Am 3.10.2011 (Tag der Deutschen Einheit)



- Wohin geht's? In und um Puschendorf herum, ca. 15 km
Start, wo? Eichwaldhalle Parkplatz
Ziel, wo? Auch wieder Parkplatz Eichwaldhalle
Startzeit? 13-14.00 Uhr
Preise? Ja, die haben wir!
Wie bekommt man die?

Einfach mitfahren, Stempel holen, Rätsel lösen, in den Anmeldebogen schreiben und ab damit in die Verlosungskiste

Wann weiß ich ob ich was gewonnen hab?

Um 16.00 Uhr starten wir mit der Auslosung

Und dann noch: Gibt's auch was zur Stärkung?

Aber na klar: wir haben Kuchen und Gegrilltes, Getränke natürlich auch

Und wie lange können wir noch bleiben?

Um 17.00 Uhr ist auch bei uns langsam Schluss; kommt drauf an, ob das Wetter noch mitmacht!

Euer

CSU-Ortsverband Puschendorf
OV Erika Hütten, Bussardweg 13, 90617 Puschendorf

Aus Puschendorf kurz notiert

100 Jahre

Geburtstage

100. Geburtstag von Margarete Wolf

Am 05.09. feierte Frau Margarete Wolf als älteste Bürgerin von Puschendorf ihren 100. Geburtstag. Frau Wolf wurde in Kirchlengbach geboren und heiratete nach Puschendorf. Dort wohnt sie trotz ihres hohen Alters zu Hause und wird von ihrer Enkeltochter gepflegt und versorgt. Mit ihr feiern die Enkeltochter, 2 Urenkel und 1 Ururenkel. Die Glückwünsche von Landkreis und Gemeinde überbrachten Herr Landrat Matthias Dießl und der 1. Bürgermeister Wolfgang Kistner.



Gratulation!

**Bitte beachten Sie unsere neue E-Mail Adresse:
csu-zeitung-puschendorf@t-online.de**

Auerochs

BAUUNTERNEHMEN

ROHBAU, BAUSTOFFE, ERD-, PFLASTER-, KANAL- und SANIERUNGSARBEITEN

Kanal
TV - Inspektion

Anlieferung von Sand, Estrichsand,
Füllsand, Kies, Splitt, Mineralbeton
und Schotter (auch Kleinmengen),
Lieferservice auch Samstags.

Neustädter Str. 30 Tel. 0 91 01 - 9 09 60 Fax 0 91 01 - 90 96 13

90617 Puschendorf

Johann Reichel

75 Jahre

Gratulation

Johann Reichel hat am 4. September seinen 75. Geburtstag gefeiert. Das Puschendorfer „Urgestein“, vielen auch als „der Papi“ bekannt und geschätzt, ist zwar gebürtiger Raindorfer, aber bereits im Alter von einem Jahr mit seiner Familie zu Onkel und Tante nach Puschendorf in die Dorfstraße gezogen. Sportlich aktiv im Fußballverein, war er recht erfolgreich in einer „sehr guten Mannschaft“, wie er betont. 1961/62 wurde dies sogar mit der Meisterschaft belohnt. Der gelernte Maurer, der später zum Bauzeichner umgeschult hat, war 16 Jahre lang Mitglied bei den Theaterern. Und 22 Jahre, bis 1986, schrieb er als Lokalredakteur für die Fürther Nachrichten über alles, was sich in Puschendorf Wissenswertes zutrug. Später hat sich Hans Reichel als Jugendtrainer um den Fußballnachwuchs gekümmert. Er ist Mitglied der Soldatenkameradschaft. Heute unterstützt er seine Frau Inge sehr bei ihrem Einsatz für die Frauenunion und ist dort mit seiner stets freundlichen Art immer gerne gesehen.

Die CSU Puschendorf gratuliert Hans Reichel herzlich und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.



Alfred Billmann

75 Jahre

Nur um zwei Tage jünger als sein Schulkamerad Reichel feierte Alfred Billmann am 6. September seinen 75. Geburtstag. Der aktive Sänger der Puschendorfer Sängerkreise war viele Jahre Mitglied im Gemeinderat und 3. Bürgermeister. Der gelernte Zimmermeister hat seinerzeit die Firma Billmann gegründet, die nun schon einige Jahre in der nächsten Generation weitergeführt wird. Der Senior ist aber immer noch mit dem Herzen dabei. Auch wenn der Kärwabaum nach altem Brauch aufgestellt wird und der Sohn die Kommandos für die Stangenträger gibt bis der Baum aufgerichtet ist, ist Alfred Billmann dabei und überzeugt sich persönlich, ob alles passt. Der CSU Ortsverband gratuliert herzlich, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.



Adolf Auerochs

75 Jahre

Am 9. September konnte Adolf Auerochs seinen 75. Geburtstag feiern. Vom Vater Konrad Auerochs hatte er 1963 in jungen Jahren das Baugeschäft übernommen. Drei Jahre zuvor war die Familie mit der Firma nach Puschendorf umgesiedelt, um für den Betrieb mehr Fläche in Anspruch nehmen zu können. Hier nun entwickelte sich der Betrieb weiter und ist heute ein angesehenes Familienunternehmen. Beide Söhne des Seniorchefs sind in der Branche tätig. Karlheinz Auerochs ist in der Bauabteilung im Landratsamt beschäftigt, Jürgen Auerochs hat 1999 gemeinsam mit dem Vater eine GmbH gegründet und als Geschäftsführer die Firmenleitung übernommen. Dem Jubilar gratuliert der CSU Ortsverband herzlich und wünscht alles Gute in der Zukunft.



Hampel Monika
Dipl.- Finanzwirt (FH)
§ STEUERBERATER

Traubenstraße 18, 90617 Puschendorf
Telefon (09101) 99 71 71
Mobiltelefon (0174) 444 777 5
Telefax (09101) 99 71 70
Email kanzlei@stb-hampel.de

Schwerpunkte

- ✓ Einkommenssteuer
- ✓ Betriebliche Steuer
- ✓ Buchführung
- ✓ Jahresabschluss
- ✓ Beratung in allen steuerlichen Angelegenheiten

Termin nach Vereinbarung

Christian FEDER

Ihr Meisterbetrieb für
Sanitär · Heizungstechnik
Solar · Öl · Holz · Pellets

- Beratung Fliederweg 4
- Planung 91469 Hagenbüchach
- Ausführung Tel. 09101/903113
- Kundendienst Fax 09101/903114

Handy & Notdienst
(0175) 5 60 94 65

Tag der Franken und ein Puschendorfer Gschichtla

(eh) Im Juli fand in Puschendorf ein durchaus kulturell bemerkenswertes Ereignis statt. Der „Tag der Franken“ war Anlass genug, einmal mehr fränkisches Brauchtum in Erinnerung zu rufen. Damit alle Beiträge des „Arbeitskreises Mundart“ auch zu Gehör kommen konnten, ohne dass das Sitzfleisch der Gäste über Gebühr beansprucht wurde, hatte man einen minutengenauen Plan entworfen, an den sich fairerweise auch alle hielten, eingeschlossen den prominenten anwesenden Schirmherrn der Veranstaltung, den ehemaligen Bayerischen Innenminister und Ministerpräsidenten Günther Beckstein.

Einzig ein Puschendorfer nahm sich keck etwas mehr Zeit heraus, mit der entwaffnenden Bemerkung, er habe vom letzten Mal noch etwas übrig behalten. Wer konnte das anderer sein als unser Puschendorfer „Mundartexperte“ Albert Trommer?!

Nun, jetzt muss aber auch was G'scheites kommen, dachte so mancher für sich, um diesen dreisten Regelverstoß wettzumachen. Und wirklich, die Geschichte war es wert. Und weil sie so gefallen hat, soll sie auch hier auf dem Papier noch mal



ihr Plätzchen finden, in original Fränkisch natürlich: Die Geschichte über die wahre Herkunft der Kunigunden-Linde von der Nürnberger Burg.



Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Raum- und Fassadengestaltung
Tapeten- und Farbenhaus

NOWAK
Malerfachbetrieb

Ausführung sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten, alte Techniken, Folien-, Wisch-, Spachteltechnik PVC-Teppichböden, Kork, Laminat, Parkett, Vollwärmeschutz, Fassadenanstriche, eigenes Gerüst

Nürnberger Straße 18 Veitsbronn ☎ 0911 / 75 57 69

Elektrogrill • **Kohlegrill** • **Gasgrill** • **Zubehör**

Grandhall Living style
RÖSLE

weber **dancook** **THÜROS**

www.Petras-Grillshop.de

Nürnberger Str. 18 - 20, 90587 Veitsbronn 0911 / 9779 52 71

Die Kunnigundenlinde

Am 3.März hads ihrn Namenstag die Kunni und nach der Marcharedd is die beliebdesde Fraa in ganz Franggn. Die heilige Kunnigunde had nemlich in Burchhuf vo der Nembercher Burch die Kunnigundenlindn pflanzt und die, soong di altn Puschendorfer, die is aus Puschendorf gwen. Gell dös habbder nuni gehörd. Seis wies mooch, dös is a scheene Gschicht und die gehd su:

Eines Tags sachd der Oberjächer zun Kaiser: „Majesdäd, mir hamm da an groaßn Hirsch in Puschendorfer Wald, den messerdmmer erleeng.“

„Kunni! Iech geh afd Jachd“, had dann der Kaiser gsachd, „bring mer amol mei Stiefl her.“ Sei Fraa is da drauf ferchderli derschroggn: „Allmächd, Heinrich mach des nedd, mir hads heid Nachd drammd, dich hads vom Gaul rookaudd. Bleib biddschee der-hamm.“ Obber der Kaiser had bloß glachd und is davogriedn. In Puschendorfer Wald iser umanander galobbierd, a richdia Freid had er kabbd.

Aff amoll is am Hoogroom a Reh aufgsprunga, der königliche Gaul is derschroggn, schdemmd die Voderbaa in Budn und der Kaiser fliechd in hochn Bogen Richtung Hoogroom. Zum Gligg derfängerder si im ledzdn Moment am Osd vu an Lindnbamm.

Des hädd fei bleed nausgeh kenna had er si denkd und schnaufd ganz dief. Da fälldn der Traum vo seiner Kunni ei und vuller Dankboarkeit brichder a Zweichla oh vo dera Lindn und bringds der Kunni mied hamm. Die pflanzt des Zweichla nu dankbarer im Burchhuf ei und es wächsd da draus die beriehmde „Kunnigundenlinde“.

Egal obber edz die Gschicht glabbd odder nedd, af jeden Fall sollerder eich die Lindn af der Nembercher Burch amoll oschaa.– wall die is aus Puschenorf die Lindn dord.

Die Zweifler obber, die genga amoll in Hoogroom naus und schauersi die Lindn dord oh, wall da schdena nemli heid nu Ahni dort.

Albert Trommer



Sommerfest im Kindergarten

(eh) Im ersten Anlauf machte das Wetter nicht mit. So feierten die „Grünschnäbel“ gleich eine Woche später weiter, denn ohne das Programm gezeigt zu haben, wollte man das Kindergartenjahr auf keinen Fall abschließen. So konnten die zahlreichen Zuschauer eine Stunde erleben, die ausgefüllt war mit einer sehr kurzweiligen Show, an der in bunter Reihe alle Gruppen im Kindergarten beteiligt waren, von den ganz

Kleinen der Krippe bis zu den Hortkindern, die ja schon in die Schule gehen. Großer Beifall belohnte alle für ihren Auftritt. Für die Kinder gab es zudem eine extra „Belohnung“, denn an diesem Tag wurde auch die aufwändig gestaltete neue Gartenanlage feierlich eröffnet, die für die Kinder nun noch viel mehr Spielmöglichkeiten bietet.

30



Ferienprogramm ... :

Ponyreiten mit der FU

(eh) Über die Jahre ist es zum festen Programmpunkt im Ferienprogramm geworden: Das Ponyreiten mit der FU.



Schnell ist es ausgebucht, wenn die Hefte von der Gemeinde verteilt werden. Und so werden alle Tiere des Ponyhofs der Familie Hager in Höfen auf den gemeinsamen Ritt geschickt. Ein Pony, ein Reitkind, und eine/r, der das Pony führt. So geht es in langer Reihe über die Feldwege in den Wald hinein und hindurch bis oben wieder Felder auftauchen, und dann in großem Bogen zurück zum Hof. Im Sattel von oben sieht alles ganz anders aus, der Wechsel von Sonnenlicht und Schatten, wenn es in den Wald geht, ist geheimnisvoll. Es riecht auch besonders. Mit den Zügeln in den Händen muss man schon acht geben auf die bisweilen eigenwilligen Pferdchen, sonst...gehen sie für gute Gräser auch mal ab vom Wege.

Es war ein schöner Tag; und es gab einige Kinder, die sich am liebsten schon



gleich wieder angemeldet hätten, für nächstes Jahr zum Ponyreiten!

„Treffpunkt Mond“

Originell und phantasievoll ging es in der Bücherei zu.

Nichts Geringeres als eine Reise ins All wurde an diesem schönen Augustnachmittag unternommen. Als Umlaufbahn für ein Planetenmodell diente der Kirchgraben, der etliche Male zu Fuß umrundet werden musste, um auch alle unsere Planeten zu erreichen. Dann wurde es wissenschaftlich. Mit runden Gegenständen unterschiedlicher Größe wurde das Größenverhältnis der Planeten dargestellt. Als bunte Wattekugeln fixierten die jungen Weltraumforscher dann die Planeten auf einem „Planetenstrahl“. Um eventuelle Signale aus dem

Weltraum zu empfangen, hat sich jedes Kind ein Stirnband gebastelt, das mit den unterschiedlichsten Antennen ausgestattet wurde.

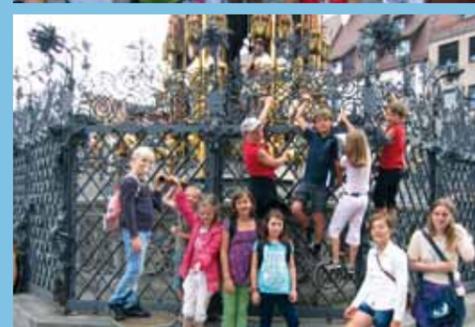
Wer aber in der unvorstellbaren Weite des Weltraumes außer uns Erdenbewohnern noch so alles existiert, konnten auch wir an diesem Tag nicht wirklich klären. Eines jedoch wissen wir bestimmt, nämlich was die Marsmännchen am liebsten essen: grünen Wackelpudding mit Vanillesoße und grüne Kuchen jeder Art. Das passt gut, denn auch unsere Kinder mögen das gerne essen.

Sigrid Vogel



Mit der Nachtwächterin in Nürnberg

(eh) Gauner, Spitzel und Betrüger: über die Nürnberger Schurken von anno dazumal erzählte die Nachtwächterin spannende Geschichten und auch, wie den Übeltätern dann die „gerechte“ Strafe zukam. Bei bestem Wetter taten diese gruseligen Geschichten der guten Laune aber keinen Abbruch, dafür waren sie einfach zu gut erzählt! Kinder, Jugendliche, Eltern und Oma: alle hatten von diesem Nürnbergbesuch Interessantes über die alte Stadt und ihre Bewohner erfahren können und es war vor der Abfahrt unseres Zuges zum Schluss sogar noch Zeit für eine kurze Einkehr auf ein Glas Bier bzw. Saft.



Fahrzeugbau mit Spaßfaktor

(eh) Das macht Laune: eine rollende „Sänfte“ Marke Eigenbau, Baujahr 2011. Spitzengeschwindigkeit: schneller als die in der Spielstraße zugelassene Maximalgeschwindigkeit allemal...Einfach super!

Und noch ein Hinweis der Konstrukteure: Nachbau ohne Genehmigung nicht gestattet.



Unsere nächste
CSU - Zeitung
erscheint im
Dezember.

Bis zum 18.11.2011
nehmen wir gerne Ihre
Anzeigenaufträge
entgegen.

SÄMANN
Malermeister

mit farbeleben
wand•boden•fassade

Daniel Sämann
Malermeister

Fichtenweg 2
90617 Puschendorf

Mobil: (160) 97 73 43 54

E-Mail: info@malermeister-saemann.com

www.malermeister-saemann.com

DER Maler für Puschendorf

Flyer, Folder
Imagebroschüren
Poster/Plakate
Anzeigen

Leistung als Prinzip, Kreativität aus Leidenschaft...

Logo als Vektorgrafik
redaktionelle Artikel
Kunden-/Mitarbeitermagazine
Konzeption von Werbebriefen

BestFlyers
Kreativwerkstatt für Printmedien

Tel.: 09101/536314

www.BestFlyers.de



SCHAFKOPFTURNIER

Einladung zum 8. großen Schafkopfturnier des
CSU Ortsverbandes Puschendorf



Freitag 28.10.2011

Saalbau Schmotzer, Dorfstraße 19

Einlass: ab 19 Uhr Beginn: 19.30 Uhr



Startgeld 8 Euro

Als Schirmherrn haben wir unseren

Parl. Staatssek. Christian Schmidt MdB gewinnen können.



Es winken attraktive
Sachpreise.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 26.10.2011 bei
1. Bgm. W. Kistner: kistner@puschendorf.de, Tel-09101 - 909511

Auf Ihr Kommen freut sich der CSU Ortsverband Puschendorf

Metzgerei Kallert

Käse • Fisch • Wein • Feinkost

Mit eigener Schlachtung und
Wurstproduktion

Geschenkartikel und Plattenservice



Fürther Straße 3
90617 Puschendorf
Tel.: 09101/2153
Fax: 09101/53 60 33



Aus fremder Feder...

Telefonkonferenz von Ruth Hanke

Mitteuropäische Zeit, Puschendorf, 14.00 Uhr: „Franziska!“, rufe ich hinunter. „Hast Du mal einen Moment Zeit?“
„Ich telefoniere!“

Dass ein Mensch nicht während des Telefonierens gestört werden will, ist einzusehen.

15.00 Uhr: „Franziska!“

„Telefoniere!“

16.00 Uhr: „Franziska!“

„Mama, ich habe Dir doch gesagt, dass ich ...“

„Sag mal, wer ist denn da am Telefon?!“

„Jenny!“

Jenny wohnt - konservative Schätzung - 300 Meter entfernt. Sogar wenn Franziska gehbehindert wäre, könnte sie unmöglich mehr als drei Minuten für diesen Weg brauchen. Sie ist nicht gehbehindert.

„Warum gehst Du nicht zu ihr?“

„Ich muss Hausaufgaben machen! Ich wollte die Jenny nur schnell was fragen. Ich hab doch keine ZEIT!“

Ach, so. - Ein Telefon kann Leben retten. Es gibt aber auch Telefongespräche, die können Leben verkürzen, so kommt es einem zumindest vor. Schon bei den allerersten Worten, der Namensnennung, fängt es an. „Miep- Miep!“, meldete sich eines unserer Freundeskinder noch vor kurzem am Telefon, offenbar wild entschlossen, sich ausschließlich mit Lauten zu verständigen, die denen einer verängstigten Maus ähneln. Die Meisten melden sich mit einem gelangweilten „Ja“, oder wie eine meiner Nichten mit „Nee, es is keiner da!“. Manche benutzen wenigstens den Nachnamen. Aber einem Kind beizubringen, dass es sich mit Vor- und Nachnamen melden soll, scheint eine besondere Leistung zu sein. So lässt sich die wahre Identität des Gesprächspartners oft erst durch hartnäckiges Nachfragen herausfinden, wenn man nicht verkohlt wird, heißt das. Sonst glaubt die Oma, dass sie mit der Mama redet, während sie in Wirklichkeit seit zehn Minuten mit der Enkelin telefoniert, die sich mit ihren parodistischen Fähigkeiten einen Jux auf Kosten von Mama und Oma gleichzeitig macht.

An den extremen Enden der Menschheit tauchen auf der Telefonskala zwei Typen auf: Die Maulfaulen und die Schwafelheiner.

Die Maulfaulen lassen sich nur sehr ungern ein paar Worte entlocken, gerade so, als würde jedes Wort einen Euro kosten.

Angestrengt versuchen sie das Gespräch mit etwa fünf Worten zu bewältigen:

„Hä?“ – „Wieso?“ – „Mal sehen...“ –

„Weiß nich...“ – „Bis denn...“

Oft hört man im Hintergrund Tastaturengeklapper, die Wise Guys, einlaufendes Badewasser und das Geknatter von Chipstüten.

Der typische Schwafelheiner dagegen fällt telefonisch nicht nur mit der Tür, sondern gleich mit der ganzen Wand ins Haus: „...Endlich erwisch ich Dich, ich hab's schon 100 Mal probiert, gestern oder vorgestern habe ich unentwegt bei Dir angerufen oder war das bei Mechthild? Na, ist ja auch egal! Wer kann sich das schon alles merken?! Das habe ich erst gestern zu Hannes gesagt, bei dem kolossalen Stress in der Arbeit ... also meine Freundin, die hat doch tatsächlich ihre Hochzeit abgesagt, ist ja irre, oder? Also, warum habe ich dich jetzt eigentlich angerufen...?“

Eine gute Frage! Sehr gut! Warum rufen wir einander an? Nicht nur, um Informationen auszutauschen, auch, um Nähe zu erleben, sich seelisch mitzuteilen, den andern aufzunehmen in seiner Freude und seinen Sorgen. Ein gutes Gespräch ist eine Kunst. Eine Kunst muss man üben und pflegen. Aber das Wissen darüber geht in unserer Zeit der inflationären Kurzinformation, wie SMS und endlose Facebook-Kontakte immer mehr verloren. Denn weder die Maulfaulen, die einen bis an die Grenze zur Unhöflichkeit abtropfen lassen, noch die Schwafelheiner, die einen überfahren und als stummes Publikum missbrauchen, bringen die Aufmerksamkeit und innere Offenheit mit, um ein wirklich gutes Gespräch zu gestalten. Wir können aber gerade auch in unseren privaten Beziehungen dem anderen die Ehre der Gegenseitigkeit erweisen und ihn ausreden lassen. Wir können ihm mit Respekt begegnen, indem wir die Hintergrundmusik ausschalten, aufhören Fisherman's Friends zu lutschen und ihm signalisieren: „Ja! Erzähle! Ich bin bei Dir!“ Für Informationsgespräche fällt mir immer der Rat ein, den mein Vater uns für öffentliche Auftritte gegeben hat:

Tritt frisch auf! Mach's Maul auf! Hör bald auf!

Genau, und dem ist bis auf den heutigen Tag auch nichts Wesentliches hinzuzufügen. Tschüs miteinander!

Puschendorf in Amerika



Unser Dorf ist auch in den USA vertreten, jedenfalls mit einem Aufkleber auf der Autoheckscheibe. So möchte ein Ausgewanderter auch in Kalifornien seine Heimatliebe dokumentieren.

Italienische Spezialitäten

Hausgemachte Nudeln - Pizza

Fisch - Salate - Dolci



La Bussola am Golfplatz, Forstweg 2, Tel. 09101/63 63
Di-So 11.00-22.00 Uhr, Montag Ruhetag

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Herausgeber:
CSU-Ortsverband Puschendorf

Ortsvorsitzende Erika Hütten
Bussardweg 13, 90617 Puschendorf
Tel. 09101-7768

E-Mail:
csu-zeitung-puschendorf@t-online.de

Redaktion: Werner Boguth, Dr. Nina Engelhardt, Erika Hütten (verantwortlich), Wolfgang Kistner, Klaus Madinger, Karlheinz Merz

Layout: BestFlyers
Kreativwerkstatt für Printmedien,
print@bestflyers.de

Anzeigenservice: Erika Hütten,
Tel. 09101-7768

Bildnachweis:
Karlheinz Auerochs, Marianne Berthus, Werner Boguth, Erika Hütten, Wolfgang Kistner, Gitti Meier, Karin Vogel

Für die Überlassung von Bildern danken wir herzlich.

Beiträge und Anzeigen für die nächste Ausgabe unserer Zeitung erbitten wir bis spätestens 18.11.2011.

Unsere nächste Ausgabe erscheint im Dezember.

Minimale Maße – maximale Effizienz:
Vitoladens 300-C.



Größte Effizienz auf kleinstem Raum:

- Beste Energieausnutzung bei minimalen Abmessungen
- Biferrale Verbundheizfläche mit direkt angebundenem Inox-Radial-Edelstahlwärmetauscher
- Leise Betriebsweise durch integrierten Schalldämpfer
- Alle handelsüblichen Heizöle verwendbar

Wir beraten Sie gern:

VIESMANN



BIRNER

Der Installateur

Beratung

Planung

HEIZUNG WASSER SOLAR

Ausführung

- Sanitär
- Heizung
- Alternativenergie/ Solar
- Komplettbad
- Rohrreinigung
- Kundendienst

Blumenstraße 21
D-90617 Puschendorf
Telefon 091 01/90 23 83
Mobil 0160 71 71 71 8

Anzeigenannahme bis

18.11.2011

csu-zeitung-puschendorf@t-online.de

Armin Probst

- Innenausbau • Bau- und Möbelschreinerei
- Erd- und Feuerbestattung
- Erledigung aller Formalitäten



Am Dorfplatz 9 • 90587 Veitsbronn
Tel.: 09 11/75 11 98 • Fax: 09 11/7 53 08 17



Der **OPEL CORSA**

LEBE LIEBER BUNT!



Wir leben Autos.

Der Opel Corsa Color Edition ist Lebensfreude pur!

Finden Sie Ihren individuellen Stil und verbinden Sie brillante Außenfarben mit einem in Hochglanzschwarz lackierten Dach und 17"-Leichtmetallrädern. Fahren Sie auffallend anders und top ausgestattet, z. B. mit:

- Zweifarblackierung mit Dach in Hochglanzschwarz
- 17"-Leichtmetallräder in Hochglanzschwarz
- Nebelscheinwerfer
- Lederlenkrad
- Klimaanlage
- Stereo-CD-Radio CD 30 MP3 mit Lenkradfernbedienung
- elektrische Fensterheber, vorn
- Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung
- Solar Protect®-Wärmeschutzverglasung im Fond, stark getönt

Jetzt Probefahrt reservieren!

Unser Barpreisangebot

für den Opel Corsa Color Edition, 3-Türer mit 1.4, 64 kW

schon ab **13.690,- €**



Die PKW Anschlussgarantie für Ersthalter nach den Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG bis max. 160.000 km. Der Garantieanspruch ist auf den Zeitwert des Fahrzeuges zum Eintritt des Garantiefalles begrenzt. Bei allen teilnehmenden Opel Partnern. Mehr Informationen auf www.opel-garantie.de

JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Corsa Color Edition, 3-Türer 1.4, 64 kW, innerorts: 7,3, außerorts: 4,8, kombiniert: 5,7; CO₂-Emissionen, kombiniert: 134 g/km (gemäß 1999/100/EG).

Autohaus-Nord GmbH

Ringstr. 40
91074 Herzogenaurach
Telefon 09132 / 78180
Fax 09132 / 781830
info@opel-mirsberger.de

Heute muss alles schnell gehen. In dieser Zeit, die keine Zeit hat, versuche, Mensch zu bleiben. Lass dich nicht hetzen! Auch die Schnecke erreichte die Arche Noah.

Phil Bosmans, belgischer Ordenspriester



Privathaftpflicht Classic
Damit Sie auch mal Fehler
machen dürfen

JETZT NEU:
Verbessertes Angebot!

Wer durch eine Unachtsamkeit einen Schaden anrichtet, muss ihn wieder gut machen. Sichern Sie sich deshalb umfassend ab.

Große Leistung. Günstiger Preis.

50 Mio. € pauschal für Personen- und Sachschäden.

Für Familien nur 67,00 €* und für Singles sogar nur 50,25 €* im Jahr (mit Selbstbeteiligung noch günstiger).

* Jahresbeiträge einschließlich der gesetzlichen Versicherungssteuer – zur Zeit 19 %

VERTRAUENSMANN

Norbert Jahn

Telefon 0911 755348

norbert.jahn@HUKvm.de

Obere Bergstraße 12

90587 Veitsbronn



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig